Altersmythos CLXXXII : wegen der Zunahme von Höchstbetagten nimmt der Behinderungsgrad der Hochbetagten weiter zu

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): **- (2004-2005)**

Heft 87

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Risikofaktoren Rauchen von 33% auf 18%, erhöhter Blutdruck (>150 mm Hg syst.) von 61% auf 47% und Cholesterin ≥ 6,0 mml/L von 58% auf 30% (alles p<0.0001).

P.M. Rothwell et al: Change in stroke incidence, mortality, case-fatality, severity, and risk factors in Oxfordshire, UK from 1981 to 2004 (Oxford Vascular Study). Lancet 863: 1925-33, 2004

ALTERSMYTHOS CLXXXII

Wegen der Zunahme von Höchstbetagten nimmt der Behinderungsgrad der Hochbetagten weiter zu.

Wirklichkeit

In der Schweiz hat in der Gruppe der über 75-Jährigen der Anteil mit Schwierigkeiten in der Selbstpflege in den letzten 10 Jahren um 24% abgenommen von 5.5% auf 4.2% dieser Altersgruppe.

Begründung

In der Schweizer Gesundheitsbefragung in den Jahren 1992, 1997 und 2004 je ca. 0.3% der 340'000-470'000 über 75-Jährigen befragt, ob sie „ohne Hilfe und ohne jede Schwierigkeiten sich an- und ausziehen, alleine aus dem Bett steigen und ohne Hilfe Essen könnten" verneinten dies

- 1992 5.5%
- 1997 4.6%
- 2002 4.2%, d.h. 24% weniger als 1992

Bei den Männern waren dies 6.5%, 5.1% resp. 4.5%, bei den Frauen 4.8%, 4.3% resp. 4.0%.

In der gesamten Population aller über 15-Jährigen verneinten dies insgesamt 1%, wobei Personen mit nur obligatorischer Schulbildung 2.3%, aber solche mit höherer Bildung 0.7%.

Statistik Schweiz: Gesundheitsbefragung 2002, Neuenburg 2004